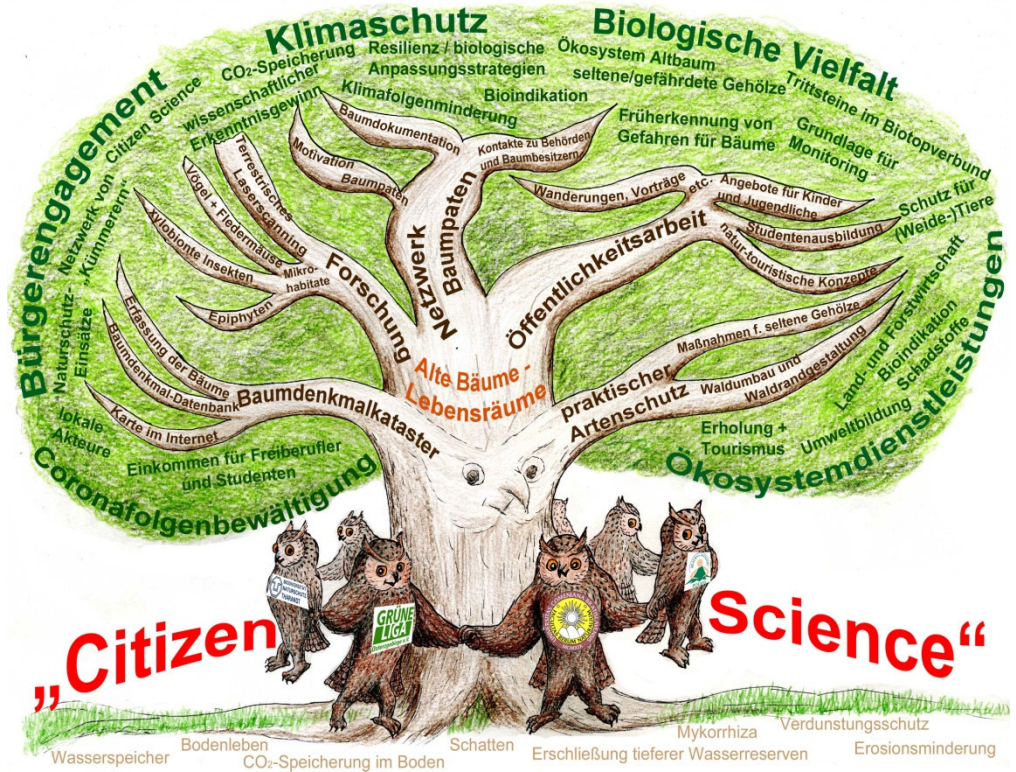


Naturschutz-Exkursionsprogramm

Baumdenkmale im Ost-Erzgebirge

7. - 11. Mai 2026



Von April 2024 bis Mai 2026 fördert(e) die Deutsche Bundesstiftung Umwelt ein slowakisch-deutsches Partnerschaftsprojekt zur (Weiter-)Entwicklung von Netzwerken ehrenamtlicher Naturfreunde für die Bewahrung alter Bäume im Naturraum Ost-Erzgebirge und im Biosphärenreservat Pol'ana. Nach einer gemeinsamen Fachexkursion im Mai 2025 in der Slowakei erwartet uns nun fünf Tage intensiven Austauschs während der Abschlussexkursion im deutschen Projektgebiet.



GRÜNE LIGA
Osterzgebirge e.V.



gefördert durch



Technische Universität Dresden

Baumdenkmale im Naturraum Ost-Erzgebirge



Blick auf Schmiedeberg und Naundorf

Als typisches "Pultschollengebirge" steigt das Erzgebirge von Norden her allmählich bis auf rund 1.000 Meter Höhenlage an, um dann im Süden recht steil zum Nordböhmischem Becken abzubrechen. In seinem östlichen Teil dominieren verschiedene Gneise den geologischen Untergrund, die landwirtschaftlich recht gut nutzbare Böden hervorbringen. Bereits zu Beginn der Besiedlung im 12./13. Jahrhundert entstanden hier viele Dörfer.

Der Wald musste weichen (und wurde zusätzlich für den Bergbau geplündert). Als Acker- oder Grünland genutzte Offenflächen prägen heute rund zwei Drittel des Ost-Erzgebirges. Doch dieses Offenland ist vielerorts außerordentlich strukturreich: rund 1.000 Kilometer Steinrücken (Lesesteinwälle) durchziehen die Landschaft. Hier finden lichtbedürftige Gehölze wie der Wild-Apfel Lebensraum ("Holzäppelgebirge"). Streuobst gedeiht traditionell eher in den unteren Lagen beiderseits des Gebirges. Große und eindrucksvolle Bäume wachsen vor allem auch im Siedlungsraum, als Hofbäume in den Dörfern, als Gedenkbäume an Kirchen und auf Marktplätzen, in ehemaligen gutsherrschaftlichen Parkanlagen.

Auf den meisten forstlich nutzbaren Waldflächen entstanden im 19. Jahrhundert Fichten-Monokulturen. Doch in den steil eingeschnittenen Tälern der östlichen Erzgebirgsflanke haben sich naturnahe Waldbestände erhalten können - und mit ihnen einige bemerkenswerte Baumdenkmale.

Donnerstag, 7. Mai 2026

13:00 Uhr Anreise der slowakischen Teilnehmer, **Treff am Bahnhof Altenberg**

kleiner Begrüßungsimbiss in der Naturschutzstation
Osterzgebirge (im Bahnhofsgebäude)

14:00 - 17:00 **Wanderung auf den Kahleberg**

Einführung in den Naturraum Ost-Erzgebirge,
Landschaftsentwicklung, Klima und Geologie, Flora und
Fauna, ökologische Herausforderungen (*Jens Weber*)



Blick vom Kahleberg (1985)



Region war eine der größten Umweltkatastrophen Mitteleuropas. Auf seinem Höhepunkt in den 1980er Jahren starben ab und mussten kahl geschlagen werden. Hauptursache für die Waldschäden im Erzgebirge war die hohe Luftsaure

18:00 Uhr Abendessen im "Winfriedhaus" Schmiedeberg-Naundorf
anschließend Kennenlernrunde der Teilnehmer

Freitag, 8. Mai 2026

Exkursion **Nationalpark Sächsische Schweiz**

- 8:30 Uhr Abfahrt in Schmiedeberg
- 9:00 - 10:00 Zwischenstopp Naturdenkmal **Prachtbuche Berggießhübel**
(*Gespräch über erfolgte Baumsanierung mit Revierförsterin Anett Wehner*)
- 10:30 - 15:00 Nationalpark-Wanderexkursion **Sächsische Schweiz**, Raum
Schmilka (*Ronny Goldberg*)



- 16:30 - 17:30 Zwischenstopp Naturdenkmal
Schmorsdorfer Linde (seit 2025
"Nationalerbebaum")

- 19:00 Uhr Vortrag "**Why do trees die (or not)**"
(*Eva Zahradnikova*) Winfriedhaus
Schmiedeberg Naundorf



Sonnabend, 9. Mai 2026

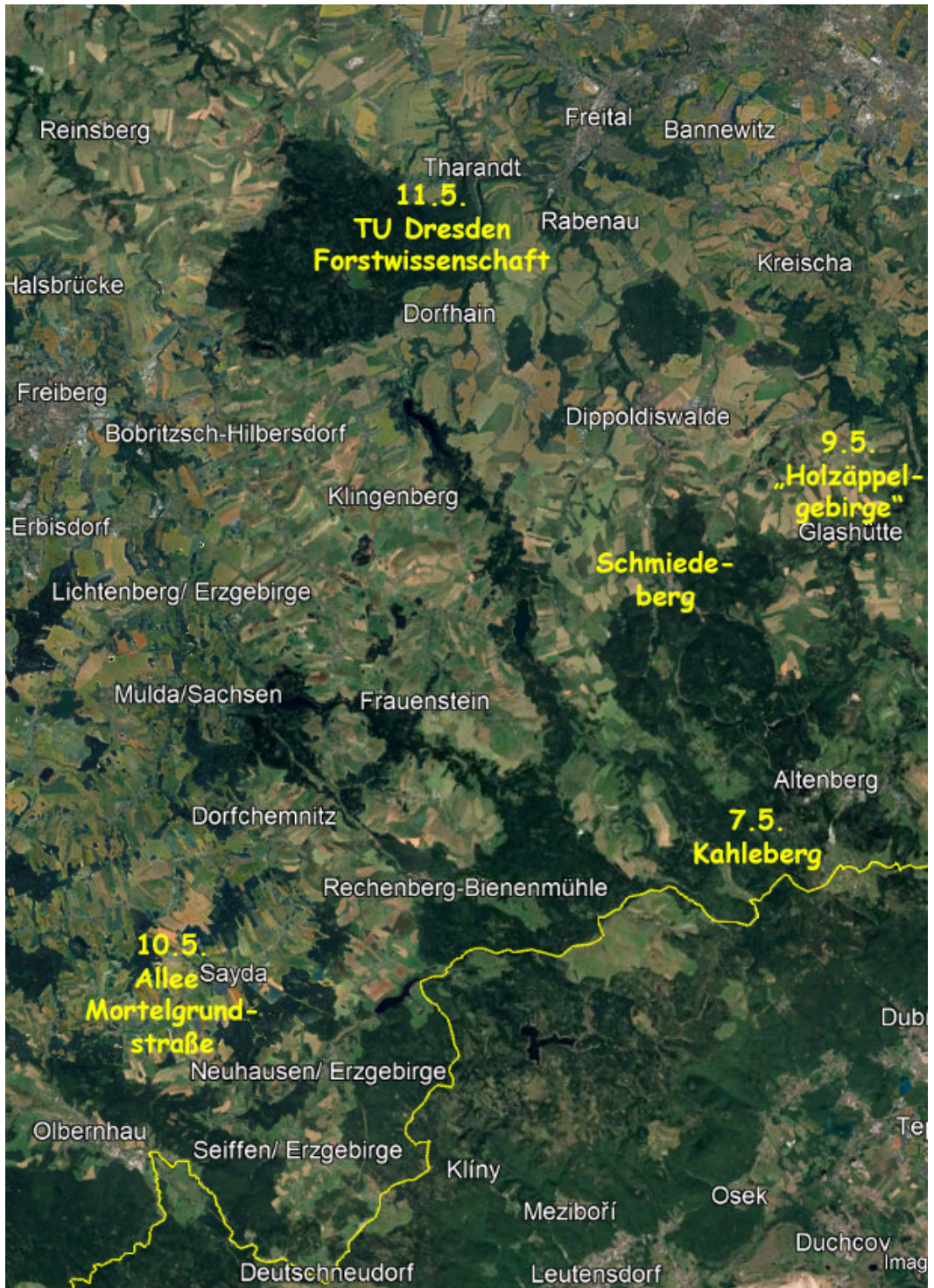
Exkursion östliches Ost-Erzgebirge ("Holzäppelgebirge")

8:30 Uhr Morgenwanderung zum Schlosspark Naundorf, Führung mit
Baumdenkmalpaten *Maik Biber*

10:00 - 16:30 Wanderexkursion
Cunnersdorf / Schlottwitz,
Wildapfelprojekte
(*Simone Heinz, Anke Proft*)
"Apfelallee Alte Eisenstraße"
(*Thomas Lochschmidt*)



abends Videorückblicke auf bisherige slowakisch-deutsche
Naturschutzexkursionen (*Dr. Volker Beer*)





Hintergrundkarte: Google Earth Pro

Sonntag, 10. Mai 2026

Exkursion westliches Ost-Erzgebirge
(Busexkursion Frauenstein-Sayda-Seiffen)



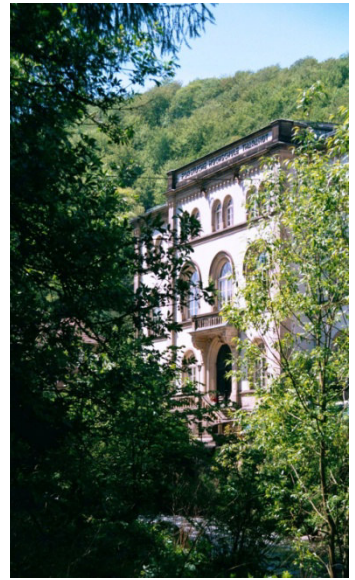
- 8:30 - 10:00 **Frauenstein** im Zentrum des Ost-Erzgebirges und seine Baumdenkmale (*Dr. Werner Ernst*)
- 10:30 - 14:00 Bäume in und um Sayda, einschl. **praktische Aktion an der Allee Alte Mortelgrundstraße** (*Dr. Volker Beer*), Gespräch mit Bürgermeister *Stefan Wanke*
- 15:00 - 17:00 "Spielzeugmacher-Ort" Seiffen, kleiner Rundgang; gemeinsame Ersterfassung von Baumdenkmalen



Montag, 11. Mai 2026

Projektabschluss-Kolloquium in Tharandt

TU Dresden, Fachrichtung
Forstwissenschaften, Hörsaal H1 (Altbau)



- 8:30 Uhr Das **Baumdenkmal-Patenprogramm** im Ost-Erzgebirge (*Jens Weber*)
- 8:45 Uhr Alte und besondere Bäume: **Habitate, Biodiversität und Klimaschutz** (*Dr. Sebastian Dittrich*)
- 9:00 Uhr **Bäume als Brücken: Menschen, Wissen und Zeit verbinden** (*Dr. Martin Labuda*)
- 9:15 Uhr Projektakzeptanz bei der Bevölkerung **im BR Pol'ana + Öffentlichkeitsarbeit: Herausforderungen und Potenziale von Citizen Science"** (*Dr. Andrea Kanuchova*)
- 10:15 Uhr **Nationalerbe-Bäume** in Deutschland - Ziele, Stand und neue Erkenntnisse" (*Prof. Andreas Roloff*)
- 11:00 Uhr Zwischen Wurzel und Erinnerung: Die **Kulturgeschichte alter Bäume** (*Mgr. Michal Machava*)
Erhaltung genetischer **Vielfalt im Obstbau: Zwischen Theorie und Feldarbeit"** (*Dr. Bruno Jakubec*)
- 12:00 Uhr **Fazit des DBU-Projekts und weitere Perspektiven** (*Dr. Sebastian Dittrich, Dr. Martin Labuda, Jens Weber*)
- 14:00 Uhr Führung **Forstbotanischer Garten Tharandt** (*Dr. Ulrich Pietzarka, Dr. Sebastian Dittrich*)



Das Baumdenkmal-Patenprogramm der Grünen Liga Osterzgebirge e.v.



"Hier bei uns soll der schöne große Baum gefällt werden - wir müssen das verhindern!" ... doch oft kommt der Aufschrei zu spät. Viele Bäume leiden jahrelang unter zu wenig Wurzelraum und zu viel Tausalzen, unter Stammverletzungen oder zu wenig Licht in der Krone. Nur hat darauf vorher kaum jemand geachtet.

Deshalb unternimmt der regionale Umweltverein Grüne Liga Osterzgebirge seit einigen Jahren große Anstrengungen, ein Netzwerk von Baumdenkmalpaten zu knüpfen. Aktuell sind es etwa 30 Naturfreunde, die regelmäßig den Zustand von rund 150 Patenbäumen dokumentieren - und versuchen, möglichst frühzeitig Gefahren zu erkennen, die diesen drohen (könnten).

Fachliche Unterstützung für diese anspruchsvolle Aufgabe kommt von Gehölzexperten des Tharandter Lehrstuhls für Biodiversität und Naturschutz sowie von Baumpflegepraktikern.

Viele menschengemachte Belastungen für die ältesten Bewohner des Osterzgebirges könn(t)en vermieden oder zumindest reduziert werden. Dann hätten die Bäume auch mehr Vitalität, um mit den enormen Herausforderungen des Klimawandels klarzukommen.

Kooperationen mit slowakischen Partnern

Obwohl fest in der Region verankert, ist für die Grüne Liga Osterzgebirge immer auch der "Blick über den Biotoprund" wichtig. Seit langem bestehen unter anderem Kontakte zu slowakischen Freunden und Projektpartnern. Alljährlich nehmen Studentinnen und Studenten der Comenius-Universität Bratislava am Schellerhauer Naturschutzpraktikum ("Schellerhau Nature Conservation Training") teil. 2010 und 2011 sowie 2022 fanden ökologische Fachexkursionen sowohl in der Slowakei als auch in Deutschland statt.

2022 entstand dabei auch die Idee für Zusammenarbeit beim Thema Baumdenkmale. Von 2024 bis 2026 fördert die Deutsche Bundesstiftung Umwelt jetzt ein bi-nationales Projekt "Modellhafte Umsetzung eines Citizen-Science-Konzepts zum Management wertvoller Habitatbäume". Die Exkursion vom 7. bis 12. Mai bildet den Höhepunkt und Abschluss des DBU-geförderten Projekts. Die partnerschaftliche Kooperation wird jedoch zweifellos auch in Zukunft fortgeführt werden.

Exkursion im Biosphärenreservat Pol'ana, Mai 2025



www.baumdenkmale.org

osterzgebirge.org/baumdenkmale-im-ost-erzgebirge

osterzgebirge.org/baum-naturdenkmale

www.stariobri.sk

